



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXIV. Notiz über eine Belehnung Rudolphs und Wenzlav's, Herzogen
von Sachsen, durch die Aebtissin Anna von Quedlinburg mit der Zauche,
dem Teltow und der Stadt Nauen &c, vom 30. Mai 1446.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCLXXIII. Herzog Joachim's von Stettin Nebenerklärung wegen der Schlösser Stolp und Greifenberg, vom 4. Mai 1446.

Wy Joachim, van godes gnaden to Stetin etc. Hertog vnde forste to Rugen, Bekennen apenbar med dessem brieue vor allweme, dat fulk en Artikel bogrepen in deme Degedinges vnde voreniges breue tuschen vns vnde vnser leuen Swegern hern ffrederick, Broderen, Marggrauen to Brandenburg vnde Borggrauen to Norenberge boprepen vnde bodegedinged, de van worden to worden so ludende is. Wat wy vorgnanten hern ock alle twedracht tuschen vns geweret vnde gewesen is, lehen des andern manne vnde luden genomen, entwaldiget edder sust vorgeuen hebben, dat alles gantz maghtlös vnde en Jewelick by syne lehene in sulker maght vnde wyse, alse he vor er sulke twedracht tuschen vns sick sijn hauen heft gewesen is, blyuen schal. Dat de sulue Artikel der vorgnanten vnser Swegern den Marggrauen to Brandenburg etc. an den Sloten Gryfenberge vnd Stolp vnshedeligh wesen schal wente vnse hern Manne vnde Stede vmme der vorgnanten Slote in vruntchap vnde in allen reddeliken saken vns vorfcheyden scholen, na vthwyfunge vnde Inholdinge des dedinges breues vp luten dato desles breues darouer gegheuen, Des to bekentnisse is desse vnse breff med vnsem angehangen jngesegel vorsegelt vnd geuen to premslow, na godes bord vyrteynhundert an deme sol vnde vertigesten Jare, am myddeweken na des hilgen Crucis syner vyndinge dage.

Nach dem Originale des K. Ges. Kab. Archives 468, B. 2.

MDCLXXIV. Notiz über eine Belehnung Rudolphs und Wenzlav's, Herzogen von Sachsen, durch die Abtissin Anna von Queblinburg mit der Zauche, dem Teltow und der Stadt Rauen ic., vom 30. Mai 1446.

Es wird — in den alten des Stifts Quedelburgk Lehenbüchern befunden, das Herr Rudolff und Hertzogh Wentzlau, zu Sachsen — von Frawen Annen, gebornen von Plawen, Ebtiffin vu Quedelburg, nach folgende Guttere zu Lehen empfangen, Gescheen Montags nach dem Sontag Exaudi, Anno 1446, Nemlich das gantze Landt, das die Zuche geheissen ist, das da ligt zwuschen dem Havelbroch vnd der Hauete vnd der Statt Brandenburgk, bis an das Haus zu Goltzau, mit aller Zubehorung, vnd das Havelbrock bis an die Statt Beltitz vnd die Statt Beltz bis an das Lanth Delthau, inmassen dieselbigen die Marggrauen zu Brandenburgk seligen von dem Stift Quedelburgk zu Lehenn gehabt. Das gantze Lanth zu dem Delthau mit alle den Vesten vnd Welden, die daruff liegen, die Statt zu Colne vnd alle das darzu gehört, vnd die Spreve uf bis an Copenick vnd die Statt Coppening mit alle dem, das darzu gehört, vorth die Spreve vf bis an die Dame, vnd by dem Havelbrock nieder, bis an

die Statt vnd Haufs zu Zoeczone vnd die Statt vnd Haufs zu Westerhausen, mit alle dem das darzu gehort. Das Haus zu Heym, mit alle dem das darzu gehordt. Die Statt zu Nauen alle der Herrschafft mit alle dem Rechten, mit allen Nutzen, mit allen Ehrn, mit der Schedung, die zu der vorgenannten Statt von Alters gehort hatt, Wie die Marggrauen zu Brandenburgk seligen innegehapt. Das Haus vnd Statt Gera mit alle dem, das die Vogtei von Gera vonn den Stifft zu Lehenn gehapt.

Grath, Cod. dipl. Quedl. p. 750. 751.

MDCLXXV. König Friedrich befiehlt den Kurfürsten von Sachsen und von Brandenburg, die Stadt Quedlinburg bei der von ihm erteilten Confirmation aller ihrer Privilegien zu schützen, am 10. Juli 1446.

Wir Friedrich, von Gottes Gnaden Romischer Kuning etc. Entpieten dem Hochgepornen Friedrichen, Hertzogen zu Sachsen, des H. Romischen Richs Ertz-Marschalken etc. Friedrichen, Marggraven zu Brandenburg, des H. Romischen Richs Ertz-Camerer etc. unsern lieben Schwager, Oheim und Churfürsten, dem Erwerdigen Bischove zu Halberstadt, unserm Fürsten und lieben Andächtigen, und dem Wolgepornen Bernarden, Graven und Fürsten zu Anhalt-Bernburg, unsern und des Richs lieben Getreuen, unsere Gnade und alles Gut. Hochgeporne lieben Schwager, Oheim und Churfürsten, Andechtigen und lieber Getreuer. Wir haben den Burgemeistere, Rate und Bürgern der Stadt Qvedelburg, unsern und des Reichs lieben Getreuen, alle und iegliche ihre Gnade, Freyheit, Brieffe, Privilegia, Recht, Gewonheit und alt Herkommen gnädiglich bestetiget und confirmiret, nach Laut unser Kunigl. Maj. Brieffe darüber gegeben, darum befehlen wir euch allen und ieglichen insonderheit von Röm. Kunigl. Macht ernstlich gebietend und geben euch auch des Gewalt von des heiligen Richs wegen, in Crafft des Brifs, ob das wäre, das yemande, wer der were, die vorgenandte von Qvedelburg gemeinlich oder sonderlich an solchen ihren Gnaden, Freiheiten, Briefen, Privilegien, Rechten, Gewonheiten oder Herkommen seumen, irren oder Eintrag darein tun wolt, wie sich das gebürte, das ir dann alle vier oder die andern drey, zween oder einer, welche oder welcher von den von Qvedelburg hierüber erfordert werdet, an unser Stat und in unserm Namen, darüber wir euch hiermit, als vorberüret ist, ganzen vollkommenen Gewalt geben und bevelichen, solich, wer die sein, für ew zu heifehen und vordern und die um solich Frevel und Überfaren in der vorgenanten von Qvedelburg Freyheiten begriffen, sprechen und urtheilen und fürter wieder sie mit des Rechten nothdürfftigen Processen vollfaren und procediren, als lang bis das sy uns und dem Reiche und den gelaidigten von Qvedelburg nach ir Freyheit Laut solch Peen bezalen: und was ir oder iglich hierinne also tut, in vorgeschribener Wise, das wollen wir gevöllig und stets halten. Geben zu Wien, mit